



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 4

Landeck, den 23. Jänner 1960

15. Jahrgang

Arlbergstrecke bei Wiesberg-Strengen eine Versuchsstrecke

Rascher Baufortschritt ist doch zu erkennen

Überall bekannt ist der Wintersportplatz St. Anton am Arlberg. Ebenso bekannt ist die herrlich angelegte Arlbergstraße, die von Innsbruck über Telfs, Imst, Landeck nach St. Anton und dann über den Arlberg ins westlichste Bundesland Österreichs, nach Vorarlberg, führt. Die Strecke von Innsbruck nach Landeck ist teilweise neu ausgebaut worden und nun versucht man den letzten Teil der Neutrassierung bzw. der Verbreiterung dieser Hochalpenstraße zu vollenden. Von Landeck bis St. Anton, dem schwierigsten Teil dieser Straße, wird

eifrig gebaut und verbessert. So begann man bereits in Pians (5 km von Landeck entfernt) mit den Arbeiten, die mit der neuen Umfahrung der kleinen Ortschaft zusammenhängen. 2 km westlich von Pians wird das Baugelände jedoch immer schwieriger; ein Rutschhang erschwert den Baufortschritt der Arlbergstraße gewaltig. Eine Umfahrung dieses Hanges ist nicht möglich; man mußte sich im Landesbauamt mit dem Problem der Trassenführung über diesen tückischen Rutschhang befassen. Es lagen vorerst zwei Projekte vor. Das eine sah eine Überquerung des Hanges und das andere einen Tunnel von Pians nach Strengen vor. Das letztere Projekt wurde jedoch fallengelassen und man befaßte sich umso mehr mit der Überquerung dieser Stelle, wobei man jedoch während der Bauzeit immer wieder auf verschiedene Schwierigkeiten stieß. Seit dem Jahre 1956 wird nun an dieser schwierigsten Baustelle der Arlbergstraße gebaut; warum zieht sich das Bauende dieses verhältnismäßig kurzen Bauabschnittes jedoch so in die Länge? Immer und immer wieder werden Stimmen der Hotellerie, der verschiedenen Verkehrsvereine und anderer Institutionen im Stanzer-Tal laut, warum man gerade dieses für das Arlberggebiet so wichtige Straßenstück nicht einer schnelleren Fertigstellung zuführe. Warum, so fragte man sich, kann man gerade auf diesem Bauabschnitt keinen Fortschritt bemerken? Bei diesen Fragen werden jedoch die enormen Schwierigkeiten der Baustelle, die die Bauherren und die Baufirma bei dieser Rutschhangüberquerung zu überwinden haben, übersehen.

Die gesamte Länge des zu verbauenden Rutschhanges beträgt rund 800 m. Derzeit werden davon 300 m ausgebaut. Es soll nämlich vorerst auf dieser Versuchsstrecke die Art der technischen Ausführung mit Pfeilern und Tragwerken und deren Wirtschaftlichkeit ermittelt werden.

Links der Straße ist ein Steilhang, 80 m tiefer sieht man den Zusammenfluß der Rosanna (aus dem Stanzer-Tal) mit der Trisanna (aus dem Paznauntal) zur Sanna und darüber spannt sich in herrlichem Bogen die Trisannabrücke in einer Höhe von 86 m und einer Länge von 120 m. Rechts der Straße steigt die Böschung stark an, ein Rutschhang läßt hier sogar ausgewachsene Bäume mit sich wandern. Über einen solchen Hang war natürlich eine „normale“ Trassenlegung nicht möglich, da das abrutschende Material die Straße ständig verlegt und die ganze Trasse immer tiefer sinken würde. Gerade beim Weiler Wiesberg, also vor diesem Rutschhang, wird die sonst schön ausgebaute Arlbergstraße unansehnlich,



So sieht es in ca. 20 Metern Tiefe aus!

Unser Bild zeigt eine der riesigen Felskammern, die zur Verankerung des Pfeilers dienen werden. Diese Kammer wird mit Beton ausgegossen. Im Hintergrund sieht man noch einer Teil der Pözlung.

Foto: R. Mathis, Landeck

schlecht und schmal. Warum kann man aber bei dieser Baustelle keinen Baufortschritt sehen; warum sieht man auf diesem Baulos keine Arbeiter? Immer wieder stellen auch Fremde, die vor der Baustelle, deren Einbahnverkehr durch eine Straßenampel geregelt wird, stehenbleiben müssen, diese Frage. Und tatsächlich! Fährt man mit einem Auto über die Baustelle, so kann man am östseitigen Ende des Bauloses vielleicht bei der Bauhütte oder bei der gewaltigen Mischmaschine einige Arbeiter sehen, auf der Baustelle selbst sieht man keinen oder, besser gesagt, fast keinen! Wieso? Das ist leicht erklärlich, wenn man weiß, wie die Straße angelegt wird. Es wird hier nicht an einer „normalen“ Straße gebaut! Es wird an einem ganz besonderen Projekt gearbeitet!

Eine im Rutschhang fundierte Straße würde die Bewegungen des Hanges mitmachen und sich seitlich und höhenmäßig verschieben. So beschloß man hier eine Art Brücke zu bauen. Auf mehreren Pfeilern, die fest im Fels verankert werden, legt man jetzt die Straße etwas vom Hang entfernt an, sodaß das Material, das ständig abrutscht, unter der so entstehenden Straßenbrücke durchrutschen kann. Dazu braucht man aber kompakten Fels. Vom Landesbauamt wurde zu diesem Zwecke die Firma Veder aus Salzburg angefordert, um durch Tiefbohrungen den Hang zu erschließen. Diese Rotationsbohrungen ergaben dann aber ein unerwartetes Bild. Der kompakte Fels verläuft, so war das Ergebnis der Bohrung, in einer Tiefe von 20 bis 35 m! Da die Pfeiler aber unbedingt im Fels verankert werden müssen, begann man mit den Aushubarbeiten. Eine gefährliche Arbeit, und eine schwere Arbeit! Zuerst wird die alte Straßentrasse aufgebrochen. Der Belag entfernt; eine Behelfsstraßenbrücke aus Holz angefertigt und erst dann kann man weiter in die Tiefe graben. Da aber dabei ständig Erdmassen und Geröll nachrutschen, muß man die „Aushublöcher“ sofort auspöhlen, was wiederum eine Menge erstklassigen Bauholzes verschlingt. Man errechnete dabei eine Menge von nicht weniger als 1600 Quadratmeter Holz pro Pfeiler! Pro „Aushubloch“ graben 3 Mann, da mehr nicht beschäftigt werden können; die Aushubbreite ist zu gering. Die Aushubbreiten eines Pfeilers betragen nämlich nur 3,5 bis 7 m und verlaufen konisch. Da es bei diesem Baulos keine Umfahrungsmöglichkeit gibt, behindert der ständig durchbrausende Verkehr den Fortschritt der Bauarbeiten sehr. (Von 100 Kraftfahrzeugen durchfahren die Baustelle höchstens 10 mit der vor der Baustelle deutlich angegebenen Geschwindigkeit, alle anderen durch „rasen“ das Baulos mit Geschwindigkeiten von 40 bis 50 km/h; manche sogar weit schneller!) Bei so einer rasenden Durchfahrt werden riesige Staubwolken aufgewirbelt, die sich dann allmählich in die „Aushublöcher“ absetzen. Dazu kommt noch das ständige Herabrieseln von kleinen Steinchen, was ebenfalls keine Annehmlichkeit für die darunter arbeitenden Personen bedeutet. Dafür haben aber die Autobesitzer kein Verständnis! Durch diesen nie abreißen Strom von Autos die die Baustelle passieren, werden die Arbeiten auf dem Straßenteil der Baustelle natürlich sehr stark beeinträchtigt.

Das ausgegrabene Material wird in Kübeln mittels Seilwinden aufgezogen und in Silos, die entlang der Straße errichtet worden sind, entleert. Erst von dort können es Lastkraftwagen zu dem zirka 800 m weiter östlich gelegenen Abschüttplatz führen. Das erfordert natürlich mehr Beschäftigte und viel Zeit. Eine Abschüttung des Aushubmaterials über den Hang ist jedoch nicht möglich. Die Firma Hans Goidinger beschäftigt auf diesem Baulos durchschnittlich 40 Arbeiter im Sommer und 20 im Winter, die bei Betonierungsarbeiten sogar in Tag- und Nachtschichten eingeteilt werden. Nachdem man den Fels erreicht hat, werden im gesunden Fels Kammern ausgesprengt, in denen das Pfeilerfundament fest eingespannt wird, um den Pfeilern einen sicheren Halt zu bieten.

Nach den Aushub- und Aussprengungsarbeiten werden die Pfeiler eingeschalt und erst dann kann mit dem Betonieren begonnen werden. Jeder der neun Pfeiler ist eine Stahlbetonkonstruktion. Pro Pfeiler werden dabei im Durchschnitt 1500 Kubikmeter Beton und ca. 9400 kg Stahl verarbeitet. Eine fast unvorstellbare Menge. Würde man diesen Beton in einen Würfel gießen, so hätte dieser ein Ausmaß von 12 m Länge. Ein mit Beton ausgegossenes Haus mit 12 m Breite und 12 m Länge und einer Höhe von 4 bis 5 Stockwerken käme dieser Betonmenge ebenfalls gleich! Als Abschluß der Betonierungsarbeiten an den Pfeilern wird eine talseitige Auskragung und bergseitig ein „Brecher“ hergestellt. Diese Kragarme und ein verhältnismäßig kleiner Teil der Pfeiler dienen dann als Auflager der Tragwerksteile. Das sind bei den ersten 4 Pfeilern, die in Abständen von 10 m Entfernung stehen, Plattenbalken und bei den westlichen Pfeilern Spannbetonfertigteile, die eine Höhe von ca. 1,50 m, eine Länge von 20 bis 30 m besitzen und erst kurz vor Gebrauch in der Nähe der Baustelle gegossen werden können. Diese Spannbetonfertigteile und die Plattenbalken werden auf den Pfeilern einzeln eingebaut und dann zu einem einheitlichen Tragwerk zusammengefügt, das noch abisoliert wird. Erst über einer dünnen Schutzbetonschicht wird dann der eigentliche Fahrbahnbelag aufgebracht.

Wie weit ist man nun mit diesem Baulos überhaupt? Wenn man die Schwierigkeiten bedenkt, schon ziemlich weit! Der erste Pfeiler sowie das Widerlager an der östlichen Seite des Bauabschnittes sind bereits fertiggestellt. Der zweite Pfeiler ist aushubmäßig fertig und die nächsten drei talseitig beendet und bergseitig im Aushub. Pfeiler 6 ist bereits eingerüstet und mit den Grabungsarbeiten wird in der nächsten Zeit begonnen werden. Die westlichsten Pfeiler besitzen jetzt schon „Kragarm“ und „Brecher“, sind also vollkommen fertiggestellt.

Die Straße selbst, die zuerst einen Linksbogen machen wird, geht im Bereich des Pfeilers 1 in einen Korbbogen mit den Radien 225 bzw. 348 über und besitzt eine Steigung von 2,58 Prozent. Die Ausbaubreite beträgt 8,10 m und wird von links- und rechtseitig angebrachten Gehsteigen mit Geländern eingefast sein. Die Tragfähigkeit der Straßenbrücke entspricht der Brückenklasse I, das heißt, als Belastung wurde der Berechnung ein 60-Tonnen-Raupenfahrzeug im Alleingang zugrunde gelegt.

In einiger Zeit werden auch auf diesem schwierigen Stück der Arlbergstraße die Auto durchrasen, niemand wird sich kümmern, wann und wie und unter welchen Umständen die Straße gebaut wurde. Was die Arbeiter der Firma Goidinger während des Baues leisten mußten, wird bald vergessen sein; Hauptsache ist, man gelangt zum Arlberg auf einer schönen, aussichtsreichen und breiten Straße.

Kauft heimische Ware

Der TIROLER

Feldstecher Hallicht

schon ab S 820.—

im Fachgeschäft für OPTIK

J. Plangger - LANDECK

Erinnerungsbänder und Erinnerungsmedaillen an 1959

Am Sonntag, den 10. Jänner versammelten sich im Hotel Post in Ried die Fahnenabordnungen der Schützenkompanien des Oberen Gerichtes sowie die Schützen, welche am großen Festzug in Innsbruck am 13. September 1959 teilgenommen haben, um die Erinnerungsbänder, die Tiroler Gedenkmedaillen 1809 - 1959 in Empfang zu nehmen.

Die Fahnenenerinnerungsbänder erhielten jene Formationen, die am Landesfestzug mit ihrer Fahne teilgenommen haben. Jene Formationen, die wohl beim Festzug mitmarschierten, aber keine Fahne bei sich trugen, erhielten eine Tiroler Gedenkmedaille in Silber. Die Erinnerungsmedaille wurde jenen Schützen und Musikanten zuerkannt, die sowohl am Landesfestzug am 29. August 1909, als auch beim Festzug am 13. September 1959 aktiv mitmarschiert waren.

Am gleichen Tag verlieh Hofrat Dr. Schumacher auch in Landeck an die Formationen des Stanzertales, des Paznauntales und der Umgebung von Landeck im Gasthof Schrofenstein diese Erinnerungszeichen.

Zu der Feier erschienen die verschiedenen Formationen oder deren Abordnungen zum größten Teil in ihrer Tracht und mit ihren Fahnen.

Regimentskommandant Hans Schumacher aus Ried be-

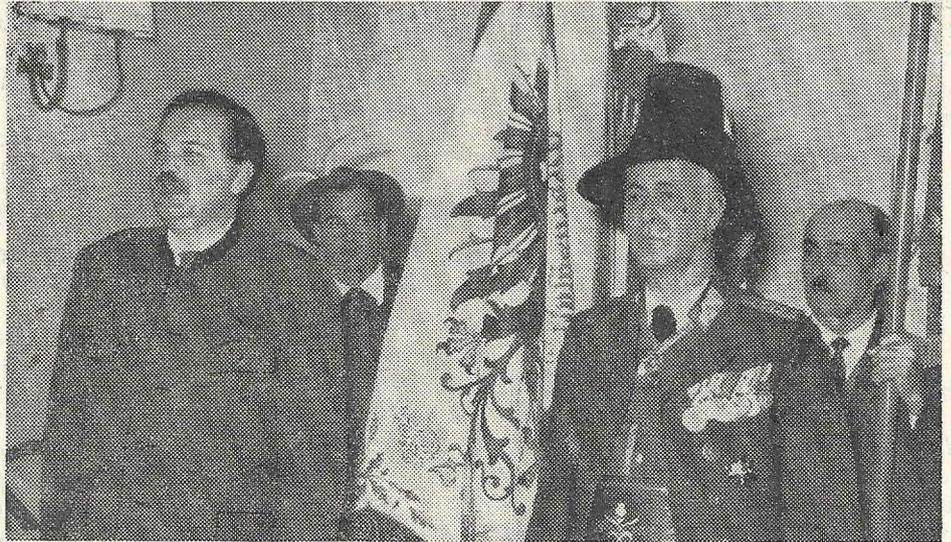


Photo R. Mathis

Bezirkshauptmann von Landeck DDr. Lunger (links) und Hofrat Dr. Schumacher bei den Verleihungsfeierlichkeiten im Gasthof Schrofenstein in Landeck.

grüßte Herrn Hofrat Dr. Schumacher im Landecker Bezirk und gab der Freude Ausdruck, daß gerade Dr. Schumacher nun diese Erinnerungszeichen verleihen könne, nachdem er beim großen Festzug in Innsbruck wegen seiner plötzlichen Erkrankung nicht teilnehmen hatte können. Er stellte anschließend den Schützen und Musikanten Herrn Bezirkshauptmann DDr. Lunger vor. Hofrat Dr. Schumacher dankte für die herzlichen Willkommensgrüße der Landecker und nahm dann die Verleihung der Bänder und Medaillen vor.

Allerhand aus Feichten

Es wird wenige Dörfer in Tirol geben, die heute noch einen so ruhigen Winter verbringen können. Das Dorf ist heute noch für den Winterfremdenverkehr fast unerschlossen. Doch diese Stille hindert nicht, daß langsam und stetig die Erschließung des Dorfes für den Fremdenverkehr vorbereitet wird. Im Blickpunkt des Interesses steht das große Bauvorhaben der TIWAG. Rüstig wurden die Vorarbeiten betrieben, nun scheinen sie in Stockung geraten zu sein. Auf alle Fälle ist für das Tal schon etwas Großes geschehen: Es wurde eine schöne, besonders den Anforderungen der Großbaustelle genügende Straße errichtet. Hier wurde ein Meisterstück der Straßenbaukunst vollbracht. In einer verhältnismäßig kurzen Zeit wurde eine 6 m breite Straße bei schwieriger Trassierung errichtet und staubfrei gemacht. Bis auf ein kurzes Stück genießt der Besucher des Kaunertales den Genuß einer schönen Fahrt in ein herrliches, von kühnsten Felsengipfeln gekröntes Hochalpental. Im Sommer ist dieses Tal den Fremden ein Begriff, aber auch im Winter hat es seine unbezahlbaren Schönheiten.

Leider vernichtete das Großfeuer vom 17. Oktober das führende Gasthaus: Jägerhof. Aber es wird kein Jahr vergehen, dann wird auch für den verwöhntesten Wintergast wieder zureichende Unterkunft bereitstehen. Die Pension Edelweiß wird vollkommen umgewandelt erstehen. Schon im März öffnet sich das Haus für 50 Gäste. Außerdem ist der Rohbau für ein Café vollendet.

In den Köpfen der Jungen tauchen verschiedene Pläne auf. Der Skiklub erfreut sich eines regen Zuspruches und es schieben sich einige Namen mit verbissener Zähigkeit in die ersten Reihen der Tiroler Skisportler. Daß dies möglich war, obwohl noch kein Lift besteht und die

Fahrten zu bekannten Sportveranstaltungen finanziell kaum tragbar waren, beweist die Stärke dieser Talente.

Auch in kultureller Hinsicht rührt sich etwas. Es liegen die Pläne vor, die eine Renovierung der Friedhofsanlage und die Errichtung eines Kriegerdenkmales für die Gefallenen des ersten und zweiten Weltkrieges vorsehen. Hier wird nach der Schneeschmelze tüchtig zugepackt werden. Außerdem ist die Errichtung eines Jugendheimes im Zusammenhang mit der Errichtung einer Mesner- und Pfarrwohnung eine beschlossene Sache.

Richtet sich das Interesse der Jugend auf die Förderung des Fremdenverkehrs besonders im Winter, so waren die Alten nicht weniger rührig. Trotz großer Widerstände wurde die Lichtversorgung durch eine eigene Werksanlage durchgeführt. Heute ist nur noch ein Hof, die „Wolfskehr“, ohne Licht. Tragisch ist es, daß dieser Hof kein elektrisches Licht erhält, obwohl die TIWAG-Hochspannungsleitung unmittelbar am Hause vorbeiführt. Es müßte ein Transformator gekauft werden. Dazu fehlt die finanzielle Unterstützung.

Eine Meisterleistung war auch die Durchführung der Wasserzuleitungen im ganzen Kaunertal. Heute sprudelt bei jedem Hof frisches Wascher, gespeist von Hochdruckwasserleitungen.

So scheint dieses Tal heute noch weltvergessen und träumerisch. Doch wie lange. Die Romantiker befürchten eine Zerstörung dieser Romantik. Blickt man aber tiefer, so sieht man, daß es sich gerade bei der Jugend um einen Existenzkampf handelt. Was nützt die schönste Romantik auf unseren Dörfern, wenn die Jugend abwandern muß, weil ihr die Existenzgründung unmöglich gemacht ist? So wird die Tatkraft und der vorwärtsdrängende Geist der Jugend, mehr noch als bisher, den Gästen aus

dem In- und Ausland eine herrliche Bergwelt erschließen und sich selber die materielle Sicherstellung der Zukunft ermöglichen. Möge das Dorf innerlich dadurch reicher werden. rtr.

Unser Kundendienst:

Paßformänderung, Modernisierungen und Bügelarbeiten - prompt und zuverlässig.

Maßwerkstätte Fr. STUBENBÖCK, Landeck, Hotel Post

Beste Stimmung beim Eisenbahnerball . . .

Landecks Eisenbahner hielten am 16. Jänner ihren schon überall bekannten und beliebten Eisenbahnerball ab. Als musikalischen Leckerbissen hatten sie die lustigen Inn-taler engagiert und diese Musik brachte es auch fertig, den bis auf den letzten Platz besetzten Saal, die Veranda und die vielen Nebenräume des festlich geschmückten Hotel Sonne köstlich zu unterhalten. Bereits um 10 Uhr abends war in der „Sonne“ mehr Stimmung, als bei manch anderen Bällen gegen 2 Uhr früh!

Die Musik wirkte sehr harmonisch und konnte durch ihr Spiel besonders die älteren Ballbesucher, aber auch den Großteil der „Jungen“, die vielleicht ein bischen mehr moderne Stücke getanzt hätten, vollauf befriedigen. Trotz der acht Mann wirkte die Musik ruhig und gemütlich, weder zu laut noch zu leise.

So kann man abschließend bestimmt sagen, daß der Ball ein voller Erfolg und einer der besten im heurigen Jahr war.

. . . und Jubel, Trubel, Heiterkeit bei den Stadtmusikanten

Die Stadtmusikkapelle Landeck veranstaltete ebenfalls am letzten Sonntag ein Musikantenkränzchen, das ruhig und in bester Harmonie abgewickelt wurde. Auch hier war es wieder die Musik, die durch ihr Spielen bald ausgezeichnete Stimmung in diesen familiären Kreis der Musikanten brachte. Die Tanzkapelle „Frisch auf“ brachte neben den neuesten Tanzrythmen auch ländliche Melodien und was erst richtig Stimmung brachte, das waren die verschiedenen Stimmungswalzer, die dann auch von den verhältnismäßig vielen Ballbesuchern mitgesungen wurden.

Organisation brauchte es bei diesem Ballabend nicht viel, jeder bekam seinen Platz in den drei großen Räumen des Gasthofes Arlberg. So kann man auch hier wieder sagen, daß es ein schöner Erfolg war, hinsichtlich der Unterhaltung, wie auch der Kameradschaft.

Volkshochschule Landeck

„Als Tourist in Moskau und Leningrad“ (Vom Zarismus zur Revolution) - ein Farblichtbildervortrag von Professor Josef Mungenast am 29. 1. 1960 um 20 Uhr in der Aula.

Rußland rückt immer mehr in den Mittelpunkt des Interesses der Welt. Die eigenartige Geschichte, die Größe und Weite, das Rätselhafte dieses Landes wecken die Neugier vieler Reisenden.

Prof. Josef Mungenast aus Zams, Lehrer an unserem Bundesrealgymnasium, war im letzten Sommer in Rußland und hatte die Gelegenheit, insbesondere die Millionenstädte Moskau und Leningrad kennenzulernen. Der Vortrag führt in die Hauptstadt der Sowjetunion mit ihren Hütten und Hochhäusern, Kathedralen und Palästen. Er zeigt die Licht- und Schattenseiten der Fünfmillionenstadt, den Kreml mit seinen historischen Bauwerken, das Lenin-Mausoleum u. a. Und in Leningrad sehen wir die Bauten

der alten Zaren, ihre Schlösser, den Peterhof, das Winterpalais, die Peter-Pauls-Festung, die Newaufer u. a.

Zu diesem äußerst interessanten Vortrag unseres engeren Landsmannes wird die gesamte Bevölkerung herzlichst eingeladen.

Eintritt: S 5.- (Schüler und Militär S 3.-); Verkauf: Grissemann und Abendkassa;

Kulturreferat der Stadt Landeck

Das Tiroler Landestheater ist in der Aula am 24. Jänner um 20 Uhr mit dem hinreißenden Theaterstück „Kennen Sie die Milchstraße?“ von K. Wittlinger zu Gast. Das Stück wurde in der Presse in Nord- und Südtirol glänzend besprochen. Es ist bereits auf zahlreichen Bühnen ein Welterfolg.

Die Vorstellung ist die letzte im Theaterabonnement des Jahres 1958/59. Es sind nur die Eintrittskarten des vorjährigen Abonnements gültig. Restkarten sind noch erhältlich. Zu zahlreichen Besuch dieser festlichen Vorstellung wird eingeladen.

Eintritt: S 5.- bis S 15.-; Verkauf: Grissemann und Abendkassa; Autoverbindung: Autounternehmen Netzer ab Stadtplatz um 19.30 Uhr.

Stadtgemeindeamt Landeck

HINWEIS

Der Teilverbauungsplan des Gebietes im Stadtteil Ange-dair, das von der Salurnerstraße, der Urichstraße, dem Marktplatz und der Fischerstraße eingeschlossen wird, sowie der Teilverbauungsplan über den nordöstlichen Raum des Stadtteiles Perjen, umfassend die Gebiete mit den Flurbezeichnungen Unterfeld, Oberfeld und Gassenacker liegen im Stadtamt Landeck, Zimmer 12, zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Auf die diesbezüglichen Kundmachungen, die am Amtsbrett der Stadtgemeinde angeschlagen sind, wird hingewiesen.

Fundausweis. Es wurde gefunden: 1 Schlüsselbund, 1 Schrankschlüssel, 1 Schlüsselbund mit Tasche, 1 Paar Schuhe mit montierten Schlittschuhen und 1 D.-Arming.

Der Bürgermeister: Komm.-Rat Greuter

Kinderlähmungsschutzimpfung

Die dritte Kinderlähmungsschutzimpfung findet am Montag, den 1. Februar 1960 in den Schulen bzw. im Gesundheitsamt Landeck statt. Nähere Einzelheiten in unserer nächsten Ausgabe des Gemeindeblattes.

Alpenvereinsjugend Landeck-Zams

Am 24. 1. 1960 findet in Zams in der Riefe ab 10 Uhr ein Schulungsfahren mit dem Akja statt.

Hiezu werden alle Mitglieder der Alpenvereinsjugend und aktiven Schiläufer des SV Zams herzlich eingeladen.

Die Leitung hat der Bergrettungsdienst des Ö.A.V. Sekt. Landeck übernommen.

Wer will zur Stadtmusik?

Die Stadtmusikkapelle Landeck stellt auch im heurigen Jahr wieder einige neue Musikanten ein. Interessenten können sich ab sofort bei jedem Musikanten oder direkt bei Kapellmeister Parth anmelden. Die Instrumente werden von der Stadtmusik zur Verfügung gestellt, welche auch die Ausbildungskosten im Rahmen der städt. Musikschule übernimmt. Bedingungen: Erstens ausreichende Musikalität und ständiger Wohnsitz in Landeck.

TMV Raeto-Romania am Bundesrealgymnasium Altherrenschafft. Am Dienstag, den 26. Jänner 1960 um 20 Uhr c. t. Altherrenkonvent im Hotel „Sonne“.

Kulturfilmschau. Am Montag, den 25. Jänner 1960, um 16.30 Uhr, zeigen die Lichtspiele Landeck wieder einige interessante Kulturfilme, die wieder jung und alt gerne ansehen werden. „Abenteuer im Zoo“, zeigt uns ernste und heitere Begebenheiten mit den Tieren im Zoo. „Eisberge“, der Film unter diesem Titel schildert den dramatischen Einsatz der Warnboote zur Kontrolle der Schifffahrtswege im Atlantik. Der Farbfilm „Die Lande des heiligen Markus“, zeigt uns einen farbenfrohen Reisebericht vergangener Urlaubstage (von Ancona bis Triest). Ein weiterer Farbfilm unter dem Titel „Urwaldmelodie“ gibt uns einen eindrucksvollen Ausschnitt aus dem Leben, den kultischen Tänzen und den geheimnisvollen Bräuchen im Inneren Afrikas wider. Zum Abschluß sehen wir dann noch einen lustigen Farbtrickfilm „Ein neuer Has' am Himmel“.

Eintritt: Schilling 2.— und Schilling 3.—.

SPORT

Karlsplatzrennen in Feichten

Wegen Platzmangels konnten wir in unserer letzten Ausgabe, die Ergebnisse des Karlsplatzrennens, eines der bedeutendsten Schiveranstaltungen im Kaunertal, nicht mehr bringen. Dies wollen wir heute nachholen.

Am 10. Jänner veranstaltete der SC Kaunertal das verbandsoffene Karlsplatzrennen. Die 31 Teilnehmer fanden eine 1100 Meter lange Abfahrtsstrecke vor, die, mit manchen Tücken versehen, einen Höhenunterschied von 300 Metern aufwies. Das Rennen war gut organisiert und verlief unfallfrei.

ABFAHRTSLAUF: Allg. Kl.: 1. Tiefenbacher Toni, SV Landeck, 1,15,5; 2. Praxmarer Isidor, SC Kaunertal, 1,18,4; 3. Federspiel Paul, SK Nauders, 1,39,6. **Junioren:** 1. Pockstaller Axel, Kaunertal, 1,18,6(!); 2. Hofer Andi, Landeck, 1,20,1; 3. Hafele Walter, Kaunertal, 1,22,2; 4. Praxmarer Hubert, Kaunertal, 1,27,0; 5. Kröll Alois, Nauders; 6. Plank Edgar, Landeck; 7. Hisel Franz, Strengen. **Jugend II:** 1. Schmid Manfred, Seegrube, 1,25,6; 2. Praxmarer Alois, Kaunertal, 1,26,4; 3. Reitmair Helmut, Kaunertal, 1,30,1; 4. Ortler Hubert, Nauders, 1,32,2; 5. Falkner Walter, Niederthei; 6. Öhler Ingomar, Landeck; 7. Moritz Robert, Nauders. **Jugend I:** 1. Zangerl Ernst, Landeck, 1,26,3; 2. Mark Günther, Kaunertal, 1,28,0; 3. Berthold Herbert, Nauders, 1,28,7; 4. Pockstaller Hans; 5. Brock Bruno (Nauders und Strengen).

Der Torlauf, der mit 55 Toren eine Länge von 350 Metern und einen Höhenunterschied von 150 Metern hatte, brachte aber erst die Entscheidung des Rennens.

TORLAUF: Allg. Kl.: 1. Praxmarer Isidor, Kaunertal, Gesamt 147,2. **Junioren:** Hafele Walter mit 133,9, vor Praxmarer Hubert, 125,7; 3. Plank Edgar, Landeck. **Jugend II:** Praxmarer Alois 118,0, vor Ortler Hubert 139,0, Falkner Walter 188,9 und Schmid Manfred mit 205,7.

Gesamtsieger wurde der in der Jugendklasse II startende Praxmarer Alois, 13,59, vor Hafele Walter (Jugendklasse I) 18,55 und Praxmarer Hubert mit 19,29.

Bezirksschülerrennen am kommenden Sonntag

Am 24. Jänner findet in Zams, wie schon in unserer letzten Ausgabe angekündigt, der Bezirksschülertag statt. Er steht heuer unter dem Ehrenschild von Bezirksschulinspektor Rupert Maier.

Der Sportverein Zams, der die Durchführung übertragen bekam, hat für diesen Schülertag folgende Zeiten festgesetzt:

11 Uhr Sammeln der Teilnehmer, Nummernausgabe und Abmarsch vom Wettlaufbüro (Volksschule Zams). 13 Uhr

Start zum Riesentorlauf (Gilgenanger und Schallanger)

Nennungen und Nennungsschluß: Die Nennungen sind bis spätestens Samstag, den 23. Jänner 1960, schriftlich, abzugeben. Die Nummernverlosung findet am Samstag um 18 Uhr statt.

Zur Austragung gelangt ein leichter Riesentorlauf in der Zammer Riefe. Teilnahmsberechtigt sind alle Schüler (Buben und Mädchen), die nach dem 1. 5. 1945 und vor dem 30. 4. 1947 (Schüler II) sowie jene, die nach dem 1. 5. 1947 und vor dem 30. 4. 1953 geboren sind (Schüler I).

Jeder Teilnehmer fährt auf eigene Gefahr. Bei Unfällen lehnt der Veranstalter jegliche Haftung ab. Tagesunfallversicherungen können beim SV Zams abgeschlossen werden.

Vor dem Abmarsch zum Start hat jeder der Teilnehmer noch Gelegenheit um 10.30 die hl. Messe zu besuchen (Pfarrkirche Zams).

SV Zams. Die Schiabfahrten vom Krahberg nach Rifenal, Grist und Landeck weisen eine herrliche Schneelage auf. Die Schihütte am Langesberg ist jeden Sonntag geöffnet und wird von einem Hüttendienst betreut.

An alle Sportvereine, besonders an alle Skiclubs!

Das Gemeindeblatt veröffentlicht gerne und vollkommen kostenlos Berichte und Ankündigungen über eure Skiveranstaltungen. **Bedingungen:** Der Bericht muß bis spätestens Mittwoch früh (mit der Post bei uns eingelangt sein) und muß folgendes enthalten: Datum der Veranstaltung, Veranstalter, Namen des Rennens und die technischen Daten der Strecke, wie Höhenunterschied, Länge, beim Torlauf die Toranzahl usw., sowie eine Ergebnisliste der Läufe.

Sollten Vereine uns bereits bei der Meldung (für die kostenlose Ankündigung) die technischen Daten bekanntgeben, so brauchen wir für den Bericht nur mehr die Ergebnisliste!
Die Redaktion.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck:

Samstag, 23. 1.: Hl. Maria am Samstag - 6 Uhr hl. M. f. Heidenberger Anna u. Joh. u. M. f. Josef Sturm, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Marianne Traxl.

8 Uhr 1. Jahresamt f. Baumeister Anton Jäger, 17 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel.

Sonntag, 24. 1.: III. Sonntag n. Erscheinung d. Herrn - 6 Uhr Jahresm. f. Ernst Guem, 7 Uhr M. n. Mg., 8.30 Uhr M. f. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Jahresamt f. Olga Huber, 11 Uhr M. f. Otto Dapunt, 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 25. 1.: Fest Pauli Bekehrung - 6 Uhr Jahresm. f. Barbara Fritz u. M. f. Josefa Hüttner, 7.15 Uhr Jahresm. f. Rudolf Kurz, 8 Uhr Standesm. f. Anna Sailer.

Dienstag, 26. 1.: Hl. Polykarp - 6 Uhr Jahresm. f. Christian u. Luise Tschofen, 7.15 Uhr 1. Jahresm. f. Ludmilla Mayr, 7.30 Uhr Perfuhsberg M. f. d. † d. Fam. Zangerl, 8 Uhr M. f. verstorb. Eltern Haueis.

Mittwoch, 27. 1.: Hl. Johannes Chrysostomus - 6 Uhr M. f. Konrad Wille, 7 Uhr Bruggen M. f. Ida Jöchler, 7.15 Uhr M. f. Alois Jungblut, 8 Uhr M. f. d. Frauen.

Donnerstag, 28. 1.: Hl. Petrus Nolascus - 6 Uhr Burschl Gem. M. z. E. d. hl. Antonius, Pfarrkirche M. f. Josefine Höck, 7.15 Uhr Messe f. Lina Kopp, 8 Uhr M. f. Joh. Geiger.

Freitag, 29. 1.: Hl. Franz Sales - 6 Uhr M. f. Heinrich Schoiswohl u. M. f. † Neffen, 7.15 Uhr Jahresm. f. Joh. Aschaber, 8 Uhr M. f. Pius Triendl.

Samstag, 30. 1.: Hl. Maria am Samstag - 6 Uhr Jahresm. f. Aloisia Böck u. M. n. Mg. Cor., 7.15 Uhr M. f. Franz u. Margareth Maislinger, 8 Uhr M. f. Aloisia Scheiber u. Rudolf, 17 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

Sonntag, 24. 1.: 6.30 Uhr Jm. f. Ernst Guem, 8.30 Jgdm. f. Franz u. Rosa Kriller, 9.30 Uhr hl. M. f. d. Pfarrgem., 19.30 Uhr Abendmesse für † Eltern Plattner und Perkmann.

Lottoziehung: Mittwoch 34 - 50 - 62 - 36 - 47
Ohne Gewähr **Samstag 23 - 50 - 59 - 40 - 61**

Lottokollektur Johann Bombardelli im Sporthaus Walser

Sonntags- u. Feiertagsdienste

Ärztliche Dienste: 17. 1. 1959:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Koller Carl, Spr.-Arzt, Zams, Tel. 531

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds

Nächste Mutterberatung: Mittwoch, 27. 1. 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Dr. Karl Enser

ordiniert ab 25. Jänner
Landeck
Spenglergasse 6

Telefon Ordination 700
Telefon Wohnung 471

Ein Nachthemd ist kein Vorhang

Reizende Negligées und Morgenröcke
finden Sie im

MODERNAUS
HUBER

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimganges meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Herrn

Anton Schiestl

sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Walter Frieden, sowie den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams,

Für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Maria Schiestl und Kinder

VeGe SONDERANGEBOT!

bis 7. Feber 1960

Orig. ital. VeGe

Tomatenmark 2-fach konzentriert
2 Ds. à 100 g

4⁰⁰

3-fach konzentriert 1 Tb. à 100 g

2⁹⁰

Prantauercafé nun auch feinst gemahlen

9⁹⁰

Elite 100 g **11⁵⁰** Standard 100 g

Rollgerste mittel

3⁶⁰

in VeGe Klarsichtpackung 500 g

Junge Erbsen 1/2 Ds.

8⁸⁰

Die Idee-kauf' bei **VeGe**



Danksagung

Außerstande jedem einzelnen für die uns erwiesene Anteilnahme anlässlich des Ablebens unserer innigst geliebten Tochter und Schwester

Emma

zu danken, bitten wir unseren aufrichtigen Dank auf diesem Wege entgegenzunehmen.

Unser besonderer Dank gilt den vielen Betern, die trotz der riesigen Kälte an den Seelenrosenkränzen teilgenommen haben, weiters der Abordnung der Hauptschule Landeck mit Herrn Direktor Schweißgut an der Spitze, der Volksschule Zams und Herrn Schulleiter Reheis.

Herzlichsten Dank sagen wir den Ärzten und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams für die wochenlange liebevolle Betreuung, der katholischen Jugend von Zams, ihren Mitschülerinnen, die sie so oft besuchten, besonders aber hier wieder Frl. Gisela Farner.

Für die zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung sagen wir allen Beteiligten, aber ganz besonders der hochwürdigen Geistlichkeit ein herzliches „Vergelt's Gott“.

In christlicher Trauer: **Fam. Gigele**

Und nun, verehrte Kunden unseres Hauses
und die es noch werden wollen,

INVENTUR - Verkauf

28. Jänner bis 13. Februar 1960



Interessant für Sie

sind die günstigen Preise für Wintermäntel
Schihsosen und Anoraks



Zimmer mit Fließwasser

und evtl. auch mit Verpflegung zu vermieten.
Folie Kreuzbühelgasse, Reihenhaus

Sie amüsieren sich besser

in schönen Coctailkleider, Abendpullovern
und Röcken aus dem



Der geheimnisvolle Ritter

Nicht zu überbietende Abenteuer von unerhörter Dramatik.
Frank Latimore, Fiorelle Mari u. a. In Cinemascope

Freitag, 22. Jänner 19.45 Uhr Jgdv.
Samstag, 23. Jänner 17 u. 19.45 Uhr

Sag ja Mutti

Ein Film mit der singenden und musizierenden Engel-Familie,
Hans Söhnker, Herta Feiler, Christine Kaufmann u. a.

Sonntag, 24. Jänner 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 25. Jänner 19.45 Uhr Jgdfr. ab 6

Glühender Dschungel

Kriegsdrama, Fliegerschicksale in Burma. Gregory Peck, Ber-
nard Lee, Maurice Denham u. a.

Dienstag, 26. Jänner 19.45 Uhr Jgdv.

Außer Rand und Band

I. Teil. Ein moderner Tanzfilm. Das Festival der Jazz-Freunde.
Johnny Johnston, Henry Slate, Earl Barton, John Archer.

Mittwoch, 27. Jänner 19.45 Uhr
Donnerstag, 28. Jänner 19.45 Uhr Jgdv.

Voranzeige: *Im Mantel der Nacht*

Ab Freitag, 29. 1. 1960

Betten-Perjak

HAUSBALL

am Samstag, den 23. Jänner 1960
um 20 Uhr. Es werden alle
unsere lieben Stammgäste und
Freunde herzlichst eingeladen.

Hubert u. Hanny Zanett
Gasthaus Adler - Perjen

Auto-

Motorrad-

Traktor-Kurs

Kursbeginn in Landeck, 25. 1. 1960, 17 Uhr



INH.: FERD. HUBER

Landeck

Anträge können bei der Bezirkshauptmannschaft
bereits eingereicht werden.

LANDWIRTSCHAFTLICHE GENOSSENSCHAFT für den Bezirk LANDECK

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Einladung

zu der

am Samstag, den 30. Jänner 1960, um 9 Uhr vormittags
im Hotel „SCHWARZER ADLER“ in LANDECK

stattfindenden

15. ordentlichen Vollversammlung

TAGESORDNUNG:

- 1.) Eröffnung der Versammlung und Feststellung der Beschlußfähigkeit.
- 2.) Ernennung eines Schriftführers zur Protokollaufnahme, sowie Wahl des Protokollmitfertigers und der Stimmzähler.
- 3.) Rückblick über 25 Jahre Aufbauarbeit der Bezirkswarengenossenschaft.
- 4.) Vorlage des Jahresabschlusses 1958.
- 5.) Bericht des Aufsichtsrates.
- 6.) Beschlußfassung über:
 - a) Genehmigung des Jahresabschlusses 1958
 - b) Verwendung des Reingewinnes 1958
 - c) Entlastung des Vorstandes, Aufsichtsrates und Geschäftsführers.
- 7.) Neuwahl des Vorstandes infolge Ablauf der Funktionsdauer.
- 8.) Ergänzungswahl in den Aufsichtsrat.
- 9.) Ansprachen der Gäste.
- 10.) Allfälliges

Der Jahresabschluß 1958 liegt zur Einsicht der Mitglieder bei der Geschäftsführung der Genossenschaft auf. Im Sinne des § 36 der Satzungen wird eine zweite Vollversammlung ohne Rücksicht auf die Anzahl der Anwesenden beschlußfähig sein.

Zams, den 15. Jänner 1960

LANDW. GENOSSENSCHAFT für den BEZIRK LANDECK

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Huter Franz e. h.
Obmann

Schuler Franz e. h.
Obmannstellvertreter



Und nun,
verehrte Kunden unseres Hauses
und die es noch werden wollen,

können wir Ihnen die auch für Sie nicht unwichtige Mitteilung vom

INVENTUR - VERKAUF

in der Zeit vom 28. Jänner bis 13. Februar 1960 machen.

Was sollen unsere geschätzten Kunden von einem Inventurverkauf halten? Diese Frage ist im Falle der Firma Alois Grisseemann in Landeck, nicht schwer zu beantworten! Wir sind das ganze Jahr hindurch bemüht, mit tadelloser Ware und günstigen Preisen Ihre Zufriedenheit zu erwerben und zu erhalten!

Während der angekündigten Inventurverkaufszeit bieten wir Ihnen besonders vorteilhafte Einkaufsmöglichkeiten, als Reklame für unser Verkaufsgeschäft und die von uns geführten Markenartikel!

Falls Sie an Winterware noch etwas nachschaffen müssen oder für Sie und Ihre Familie ganzjährig benötigte Artikel ergänzen wollen, dreht es sich darum, dass Sie jetzt wesentlich Geld einsparen können. - Einige Warengruppen werden zum Total-Abverkauf angeboten, da diese durch neue Sortimente für den Verkauf ersetzt werden.

Als leistungsfähiges Textil-Moden-, Wäsche- und Strumpf-Spezialgeschäft bürgen wir für einwandfreie Qualität sämtlicher Waren.

Finden Sie nicht auch, dass es ein guter Gedanke und ein für Sie lohnender Entschluss wäre, die wirklich vorteilhaftesten Sonderangebote der Firma Alois Grisseemann Landeck (auszugsweise angeführt) auszunützen?

Mit freundlichem Gruss
ALOIS GRISSEMANN

Landeck, im Jänner 1960

I N V E N T U R - V E R K A U F
SONDERANGEBOT

Damen

Slip, Bw. Ia, der beliebte preiswerte Slip	8.40
Schlupfhose, Bw. innen ger. Ia, Doppelzwickel	18.20
Schlupfhose Bw. gek., bewährter Schnitt, Spez.-Qual.	15.40
Schlupfhose, Mako gek. innen ger., Feingestrick	21.--
Schlupfhose, Mako gek. ausserord. haltbar	19.60
Achselschlusshemd Bw. innen ger. warm	22.40
Garnitur Bw. Feingestrick elast., BH. Schnitt	23.80
Garnitur Bw. Ia Spitze ger., Nadelzug warm	32.20
Garnitur, gemustert Ia kochfest	21.--
Garnitur Bw. Ia beste Passform bes. schön	35.--
Unterkleid, Stickspitze solides Gebrauchs-Ukl.	23.80
Unterkleid, Büste und Saum hübsche Stickspitze	33.60
Perlon-Unterkleid m. Spitze u. Pliseesaum	40.60
Perlon-Unterkleid m. Spitze u. Pliseesaum	59.60
+ grosse Auswahl sonstiger Sortiments-Wäsche	
Büstenformer, Pullover usw. Strümpfe, davon	
Wunderstrümpfe, Strapaz	19.--
R - Ware zu Sonderpreisen.	

Mädchen

Schlupfhose Bw. gem.	ab 8.40
Achselschlusshemd hiezu.	ab 9.10
Pelzhose Bw. Ia	ab 11.20
Garnitur Bw. Nadelzug	ab 21.--
Garnitur Bw. ger.	ab 22.40
Prinzessröcke Bw.	23.80
+ R - Ware in Wäsche, Schürzen, Pulli Strümpfe gr. Auswahl, davon Wunderstrümpfe einf. u. gem. günstig wie noch nie.	

Knaben

Unterhosen lg. Bw. Pelz	ab 19.60
Unterhosen lg. Mako gek.	ab 19.60
Unterhosen Edelmako ger. ...	ab 23.80
Turnhose Bw. m. Tasche ...	ab 9.80
Trainingshosen Ia	ab 22.40
Baby-Latzhosen Ia	ab 25.20
Flanell-Pyjama Ia	ab 49.--
+ R - Ware zu einmaligen Preisen.	

Herren

Unterhose lg. Pelz Bw. Ia	37.80
Pelzhose mele lg.	25.20
Unterhose lg. ger. Edelmako ...	56.--
Slip Bw. Strapaz	14.--
Turnhose reine Bw.	11.20
Leibchen Bw. o. Ä.	14.--
" k. Ä.	16.80
" o. Ä.	11.20
Flanell-Pyjama Ia Bw. gem.	80.--
gr. Auswahl Strumpfwaren, Wundersocken Ia	ab 13.--
+ R - Wäsche, Hemden, Krawatten.	

Nicht zu vergessen:

Schürzen, Handschuhe, Wolle, Tücher, Schals, Flanell-Leintücher, Decken, Vorhänge, Bettwaren, Handtücher, Geschirrtücher, Wäschestoffe usw.

Totalabverkauf:

Wollstoffe ab S 40.--, Knabenanzüge ab S 100.--, Herrenanzüge ab S 200.--, Damenmäntel ab S 200.--, Da-Kostüme ab S 100.--, Jackenkleider ab S 100.--, Schossen ab S 60.--, Knöpfe und Garne = Reste um jeden Preis ! usw.

